



Indo Vacations®

(Spezialisten für Indienreisen)

Reise durch Zentralindien (Madhya Pradesh):

TAG	TERMINE	REISEROUTE
Tag 01		Ankunft in Delhi Gegen Mitternacht Ankunft in Delhi , der kosmopolitischen Metropole und Hauptstadt Indiens. Unserer Vertreter erwartet Sie am Flughafen. Transfer zum Hotel.
Tag 02		Flug nach Indore, Indore - Omkareshwar - Maheshwar (ca. 145 km / 3-4 Stunden) Nachdem Frühstück Flug nach Indore , vom Flughafen fahren wir direkt nach Omkareshwar . Dieser Ort ist einer der berühmtesten Pilgerorte Indiens. Als Mahmud von Ghazni 1024 seinen Marsch auf Somnath durchführte, um dort den Tempel zu zerstören, sollen auf dieser Insel zwei der 12 größten Shiva-Tempel von ganz Indien gestanden haben. Der Omkar-Tempel stand auf der Insel im Narmada River, der Manileshwar-Tempel am Südufer des Flusses. Die Tempel sind inzwischen zerstört, entweder durch die Moslems oder ganz einfach durch den Zahn der Zeit. Dennoch kann man sich noch einige sehr schöne Gebäude ansehen. Die Tempel auf der Insel sind Shiva geweiht, die Tempel am Ufer dagegen sind Vishnu- und Jain Tempel. Nach der Besichtigung fahren wir nach Maheshwar . Die Übernachtung ist in Maheshwar vorgesehen.
Tag 03		Maheshwar - Mandu (ca. 65 km / 1.5 Stunden) Besichtigungen in Maheshwar : Hier steht das Chhatri von Ahalya Bai, die 1795 starb und die Witwe von Malhar Rao Holkars Sohn war nach dem Tod ihres Ehemannes übernahm sie die Regierung und erfüllte ihre Aufgabe mit großer Umsicht sowie mit erstaunlichen Fähigkeiten. Ein weiteres Ehrenggrabmal errichtete man für sie im Chhatri Bagh von Indore. Weiterfahrt der ehemaligen Königstadt Mandu . Im Laufe des Tages je nach Zeit Verfügbarkeit heute folgende Besichtigungen vorgesehen: Hindola Mahal, Champa Baoli, Jami Masjid, Hoshangs Grab, Ashrafi Mahal, Rewa Kund (Palast des Baz Bahadur), Rupmatis Pavillon, Das Grab von Darya Khan und Hati Mahal, Nilkanth-Palast, Die Höhlen von Bagh, Chanderi. Die Übernachtung ist in Mandu vorgesehen.
Tag 04		Mandu - Dhar (ca. 75 km / 2 Stunden) Nachdem Frühstück Fahrt nach Dhar . Die Stadt liegt innerhalb einer 40 Kilometer langen Ruinen ehemaliger Befestigung, in der es noch einige gut erhaltene Tore zu sehen sind. Zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten in Zentralindien gehört sicherlich das sehr großflächig angelegte, heute zu großen Teilen verlassene Fort auf dem Hügel bei Mandu. Königliche Enklave (Jahaz Mahal) Zu den bekanntesten und berühmtesten Gebäuden von Mandu zählt dieser Schiffspalast. Diesen Namen bekam er wegen seiner Form, denn er ist 110 m lang und nur 15 m breit. Der Eindruck, es sei ein Schiff, wird noch unterstrichen durch die beiden Seen an der Ost- und Westseite. Diese Stadt geht auf eine Gründung von Raja Bhoj, dem legendären Gründer von Bhopal und Mandu, zurück. Einst war sie die Hauptstadt von Malwa, bis Mandu ihr diesen Rang ablief. Von den Schutzwällen des gut erhaltenen Forts haben Sie einen guten Ausblick auf die Stadt. In der großen Steinmoschee (Bhojashala) können Sie Sanskrit-Inschriften bewundern. Übernachtung in Dhar.

<p>Tag 05</p>	<p><u>Dhar - Ujjain - Indore (ca. 170 km / 4 Stunden)</u> Nach dem Frühstück Fahrt nach Ujjain. Am rechten Ufer des Sipra River liegt Ujjain, ein heiliger Ort der Hindus. Die Stadt ist Schauplatz des im Dreijahresrhythmus stattfindenden Kumbh Mela, das alle 12 Jahre in Ujjain abgehalten wird. Die Stadt blickt auf eine lange und bemerkenswerte Geschichte zurück. Unter der Herrschaft von Ashokas Vater war sie eine bedeutende Stadt im damaligen Königreich Avanti. Später gefiel auch Chandragupta II. (380-414 n. Chr.) diese Stadt. Das war ein Guptakönig, der über einen längeren Zeitraum hinweg sein Reich von Ujjain aus regierte, nicht aber von der wirklichen Hauptstadt Pataliputra aus. Wir besichtigen heute die berühmten Tempels von Ujjain. Der Mahakala-Tempel wurde 1325 von Altamish von Delhi zerstört, später aber von den Scindias wieder aufgebaut. Einziges Relikt des ursprünglichen Tempels soll ein altes Tor sein, das Chaubis Khanba Ghaj. Es steht in der Nähe des Palastes des Maharadschas von Scindia Weiter westlich können Sie sich die Ufertempel und Badeplätze (Ghats) ansehen. Südlich des Mahakala-Tempels steht der Kleine Tempel Bridh Kaleshwar. Den Gopal Mandir übersieht man leicht, weil er inmitten des Basargewimmels steht. Er hat eine Marmorspitze und wurde von Jai Singh von Jaipur erbaut. Der Tempel der neun Planeten steht an der Straße nach Indore. Dort münden zwei Flüsse in den Sipra River. Nach der Besichtigung Weiterfahrt nach Indore, wo wir übernachten.</p>
<p>Tag 06</p>	<p><u>Indore - Bhopal (ca. 188 km / 4 Stunden)</u> Viel gibt es in Indore nicht zu sehen, aber die Stadt ist ein bequemer Ausgangspunkt für einen Besuch von Mandu. Indore macht einen guten, wohlhabenden Eindruck und ist ein Zentrum der textil-verarbeitenden Industrie. Seit 1733 herrschte hier die Holdar-Dynastie. Sie stand fest auf der Seite der Briten, sogar noch in der Zeit des Aufstandes gegen die Kolonialherren. Wir besichtigen Kanch Mandir. Äußerlich ist dieses Bauwerk recht schlicht, innen aber vollständig mit Spiegeln sowie mit Flachreliefs verkleidet, auf denen Darstellungen von Sündern zu sehen sind, die im Leben nach dem Tode Qualen erleiden. Asschlissend fahren wir weiter nach Bhopal. Die Hauptstadt von Madhya Pradesh trägt ihren Namen nach dem legendären Gründer der Stadt, Raja Bhoj (11. Jahrhundert). Da man annimmt, daß unter seiner Herrschaft die Seen angelegt wurden, um die sich die Stadt rankt und die erst durch die Konstruktion eines Staudammes (Pal) bewässert werden konnten, ergibt sich der Name Bho-pal aus diesen beiden Bestandteilen. Heute besichtigen wir Taj-ul-Masjid: Mit dem Bau dieser Moschee begann bereits Shah Jahan Begum, fertig wurde sie allerdings nie. Sie gehört zu den größten Moscheen von Indien, wenn sie nicht die größte Moschee Indiens ist. Die Taj-ul-Masjid ist ein großes, rosa Gebäude mit zwei massiven Minaretten samt Kuppeln sowie drei weißen Kuppeln. Mitten im Basar steht die Jama Masjid aus dem Jahr 1837. Qudsia Begum ließ sie mit den gedrunenen, kurzen Minaretten erbauen. Ihre Tochter, Sikander Jahan Begum, ließ dann 1860 die Moti Masjid bauen. Sie ähnelt im Stil der Jami Masjid von Delhi, ist jedoch kleiner und hat zwei dunkelrote Minarette mit goldenen Spitzen. Anschlissend Fahrt zu den Bhimteke Höhlen.</p>
<p>Tag 07</p>	<p><u>Bhopal: Exkursion Udaigir und Sanchi</u> Heute unternehmen wir die Tagesausfluge nach Sanchi und Udaigiri. Neben der Bahnlinie erhebt sich 68 km nördlich von Bhopal sieht man in Sanchi ein Hügel aus der weiten Ebene. Auf seiner Spitze stehen einige der ältesten und vielleicht auch interessantesten buddhistischen Bauten von ganz Indien. Einen direkten Bezug zu Buddha gibt es zwar nicht. Die ganze Anlage geht auf den Herrscher Ashoka zurück, der bereits im 3. Jahrhundert v. Chr. eine Vielzahl von Stupas errichten ließ. In den folgenden Jahrhunderten wurden dann weitere Bauten angefügt. Anschlissend fahren wir nach Udaigiri. Die Gupta-Höhlen von Udaistammen aus den Jahren 320-606 n. Chr. Zwei davon sind Jain-Höhle, hier steht eine ausgezeichnete Abbildung von Vishnu in seiner Inkarnation als Eber. Höhle 7 schuf man zur persönlichen Verwendung durch Chandragupta II. Die Höhlen liegen 7 km westlich von Vidisha. Anschlissend fahren wir nach Udaigiri.</p>

		Die Gupta-Höhlen von Udaistammen aus den Jahren 320-606 n. Chr. Zwei davon sind Jain-Höhle, hier steht eine ausgezeichnete Abbildung von Vishnu in seiner Inkarnation als Eber. Höhle 7 schuf man zur persönlichen Verwendung durch Chandragupta II. Die Höhlen liegen 7 km westlich von Vidisha.
Tag 08		<p><u>Bhopal - Bhimbetka - Satpura (ca. 180 km / 4 Stunden)</u></p> <p>Heute unternehmen wir eine Exkursion nach Bhimbetka. Bhimbetka ist ein archäologischer Fundplatz im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh. Dort finden sich Steinzeitliche Malereien in Felsunterständen, die bis zu 9000 Jahre alt sind. Bhimbetka ist eine der ältesten Fundstellen von Petroglyphen in Indien. Das Gebiet wurde von der UNESCO als Weltkulturerbe erklärt. Die Felsgrotten von Bhimbetka liegen 45 Kilometer südlich von Bhopal am südlichen Rand des Vindhya Gebirges. Weiter südlich folgen die Bergketten des Satpura Gebirges. Die gesamte Gegend ist von dichten Wäldern bedeckt. Bhimbetka wird im indischen Epos Mahabharata als Wohnort des Helden Bhima erwähnt. Wie in den Dokumenten der UNESCO ausgeführt, wurde Bhimbetka zuerst in indischen archäologischen Aufzeichnungen basierend auf Informationen örtlicher Stammvölker als buddhistische Stätte erwähnt. Es sind mehr als 700 solcher Grotten identifiziert worden. Davon befinden sich 243 in der Gruppe Bhimbetka und 178 in der Lakha Juar Gruppe. Archäologische Untersuchungen offenbarten eine kontinuierliche Besiedlung durch Steinzeitkulturen sowie die ältesten Steinmauern und Fußböden der Welt. Die ältesten Felszeichnungen stammen vermutlich aus der Mittelsteinzeit. Eine grobe Datierung der Funde wurde durchgeführt.</p> <p>Die Felsgrotten und Höhlen von Bhimbetka besitzen zahlreiche interessante Malereien, die auf lebendige Art das Leben der Höhlenbewohner und deren natürliche Umgebung darstellen. Einer der Felsen, der im Volksmund „Zoofelsen“ genannt wird, stellt Elefanten, Sambar, Bisons und Hirsche dar. Malereien an einem anderen Felsen zeigen einen Pfau, eine Schlange, einen Hirsch und eine Sonne. Auf einem weiteren Fels sind zwei Elefanten mit Stoßzähnen abgebildet. In einer der Höhlen ist ein Bison abgebildet, der einen Jäger verfolgt, während seine Gefährten hilflos dabeistehen. Unter dieser Ansammlung prähistorischer Malereien finden sich auch jüngere Jagdszenen mit Jägern, die Pfeil und Bogen, Schwerter und Schilde tragen. In einer anderen Szene sieht man Reiter zusammen mit Bogenschützen. Von musikhistorischer Bedeutung ist eine der frühesten Darstellungen einer Sanduhrtrommel. Szenen von Tänzern, die sich mit ausgestreckten Armen umfassen, gehören in einen rituellen Zusammenhang. Nach der Besichtigung Fahrt nach Satpura. Übernachtung in Satpura.</p>
Tag 09		<p><u>Satpura</u></p> <p>Heute unternehmen wir Morgens und abends Safaris im Satpura-Nationalpark. Der Satpura Nationalpark wurde im Jahr 1981 gegründet und erstreckt sich über 524 Quadratkilometer. Diese grosse National Parkanlage ist bedeckt von immergrünen Sal-, Teak- und Bambuswäldern. Im Park sind die Bisons, Tiger, Leoparden, Bären sowie Vierhornantilopen, Nilgauantilopen und eine Vielzahl von Vögeln zu sehen. Dieser Nationalpark wird vergleichsweise von den Touristen wenig besucht und bietet daher Begegnungen mit einer großen Vielzahl von Tieren. Übernachtung in einem Junngle Lodge in Satpura.</p>
Tag 10		<p><u>Satpura - Pench Nationalpark (ca. 250 km / 6 Stunden)</u></p> <p>Weiterfahrt zum Pench Nationalpark. Der Pench National Park erstreckt sich entlang des Pench Flusses über 275 Quadratkilometer zwischen den Staaten Madhya Pradesh und Maharashtra aufgeteilt. Das wenig bekannte Pench Tiger Reservat umfaßt auch den Indira Priyadarshini Pench National Park, sowie auch das Mowgli Pench Sanctuary und eine Zwischenzone. Dieser Park liegt in den südlichen Ausläufern des Satpura Gebirges, welches im Zentralindien liegt. Diese große Park Anlage wird durch den Fluss Pench geteilt. Dieser Fluss ist die wichtige Quelle fürs Wasser in diesem National Park und gleichzeitig auch der Grund der Artenvielfalt. Viele Jungle Liebhaber betrachten diesen National Park als originaler Schauplatz von Rudyard Kipling Dschungelbuch.</p>

Tag 11		<p>Pench Nationalpark Morgens und abends sind Jungle Safaris vorgesehen. Außer Tiger bekommt man Leoparden, Wildhunde, Wölfe und Bären hier zu sichten. Die indischen Bison, Wildschweine, Muntjaks, Vierhornantilopen, Axis-Hirsche, über 280 Vogelarten machen die Safaris im Pench Nationalpark einmailg. Die Übernachtung finden in einem Tiger Resort statt.</p>
Tag 12		<p>Pench Nationalpark - Kanha National Park (ca. 130 km / 4 Stunden) Nach dem Frühstück fahren wir zum Kanha-Nationalpark. Der Kanha-Nationalpark liegt im Bundesstaat Madhya Pradesh und ist einer der bekanntesten Nationalparks Indiens. Er wurde im Jahr 1955 gegründet und erstreckt sich über eine Fläche von 940 Quadratkilometern in den beiden Distrikten Mandla und Balaghat. Zusammen mit der ihn umgebenden 1009 km² umfassenden Pufferzone und dem 110 km² großen Phen-Schutzgebiet bildet er das Kanha-Tigerreservat. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.</p>
Tag 13		<p>Kanha National Park Morgens und abends unternehmen wir Jungle Safaris im Kanha National Park. Kanha ist vor allem bekannt für seine großen Säugetiere. Der Park besitzt eine gute Tigerpopulation und gilt als einer der Orte mit der größten Wahrscheinlichkeit diese Katze in freier Wildbahn beobachten zu können. Die Population der gestreiften Jäger stieg von 48 im Jahr 1976 auf 127 im Jahr 2001. Daneben sind im Park auch weitere große Raubtierarten vorhanden. Die Zahl der Leoparden wird für das Jahr 2000 mit 80, die der Rothunde mit 396 und die der Lippenbären mit 111 angegeben</p>
Tag 14		<p>Kanha National Park - Bandhavgarh national park (ca. 240 km / 8 Stunden) Heute haben wir eine lange Fahrt vor uns. Wir fahren zum Bandhavgarh Nationalpark. Der Bandhavgarh National Park liegt in den Bezirken Shahdol und Jabalpur des Bundesstaates Madhya Pradesh. Der Park liegt in den Bezirken Shahdol und Jabalpur des Bundesstaates Madhya Pradesh. Der 1968 gegründete Park erstreckt sich auf einer Fläche von 437 km², die überwiegend mit Laubwald, riesigen Grasflächen und Bambushölzern bedeckt ist. Der Park ist der natürliche Lebensraum für Tiger, Panther, Leoparden, Bären, Faultiere, die verschiedensten Vogelarten und viele andere Spezies.</p>
Tag 15		<p>Bandhavgarh national park Frühmorgens und am späten Nachmittag <u>Safaris im Jeep und auf den Rücken von Elefanten</u>. Der Park ist der natürliche Lebensraum für Tiger, Panther, Leoparden, Bären, Faultiere, die verschiedensten Vogelarten und viele andere Spezies. Freilebende Wildtiere im Bandhavgarh National Park sind die Hauptattraktion für die Touristen. Weitere Attraktionen im Park sind Kalchuri Ruinen, Bandhavgarh Fort, Jeep-Safari und Elefanten-Safari.</p>
Tag 16		<p>Bandhavgarh national park Frühmorgens und am späten Nachmittag Jungle Safaris mit dem Führer ins Schutzgebiet von Bandhavgarh. Die tiefen Täler der hügeligen Vindhyan-Berge sind mit Teakholz- und Bambuswäldern bedeckt, das offene Grasland sowie die Sal-Bambus- und Mischwälder bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für Wild- und Vogelbeobachtungen.</p>
Tag 17		<p>Bandhavgarh national park - Khajuraho (ca. 226 km / 7- 8 Stunden) Heute haben wir eine lange Fahrt vor uns auf einer wenig gut gebauter Strasse nach Khajuraho, <u>wo wir gegen spät Nachmittag ankommen</u>. Khajuraho, die Hauptstadt der Chandela-Dynastie, bietet dem Besucher fast 85 Tempel, die zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Indiens gehören. Die Tempel von Khajuraho gelten als der Inbegriff hinduistischer Baukunst und Skulpturtechnik. Am bekanntesten ist der Laksman-Tempel, der Gott Vishnu geweiht ist und über dessen Eingang die heilige Dreieinigkeit Brahma, Vishnu und Mahesh abgebildet ist. Einzigartig in Indien sind die Reliefs mit erotischen Darstellungen an den Tempelfassaden.</p>

Tag 18		<p>Khajuraho Khajuraho, die Hauptstadt der Chandela-Dynastie, bietet dem Besucher fast 85 Tempel, die zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Indiens gehören. Die Tempel von Khajuraho gelten als der Inbegriff hinduistischer Baukunst und Skulpturtechnik. Am bekanntesten ist der Laksman-Tempel, der Gott Vishnu geweiht ist und über dessen Eingang die heilige Dreieinigkeit Brahma, Vishnu und Mahesh abgebildet ist. Einzigartig in Indien sind die Reliefs mit erotischen Darstellungen an den Tempelfassaden. Das Dorf und Markt von Khajuraho kann Zufuss vom Hotel aus erkundet werden.</p>
Tag 19		<p>Khajuraho - Orchha (ca. 175 km / 3-4 Stunden) Heute fahren wir über nach Orchha. In Jhansi besichtigen wir das Fort von Jhansi. Jhansi Fort ist nicht nur einer der am besten befestigten Fort in Uttar Pradesh, sondern in Indien. Raja Bir Singh Deo von Orchha baute diese Festung in den frühen 17. Jahrhunderts. Jhansi Das Museum befindet sich im Fort von Jhansi. Das Museum bietet nicht nur einen Einblick in die Geschichte von Jhansi, sondern der gesamten Region Bundelkhand. Das Museum gibt einen tiefen Einblick in das Leben der Chandela-Dynastie. An Nachmittag Ankunft in Orchha. Der restliche Tag steht Ihnen zur freien Verfügung.</p>
Tag 20		<p>Orchha - Gwalior (ca. 119 km / 3.5 Stunden) Wir fahren weiter nach Gwalior. Gwalior wird oft als eine Stadt beschrieben, die zwischen Traum und Wirklichkeit schwebt. Was den Besuch aber auf jeden Fall lohnenswert macht, ist das gewaltige Fort mit seinen Palästen und Tempeln. Es liegt oberhalb der Stadt auf einem 2 km langen und 850 m breiten Tafelberg. Schon der Mogulkaiser Babur nannte es die Perle aller Festungsanlagen Hindustans. Wenn uns die Zeit erlaubt, besichtigen wir etwas außerhalb der Stadt zwei bedeutende Grabmäler: das Grabmal des Heiligen Mohammed Gauz und das Grabmal des Hofsängers Tansen. Diese Grabmäler werden als sehr schöne Beispiele der Mogul-Architektur betrachtet.</p>
Tag 21		<p>Gwalior - Agra (ca. 120 km / 3.5 Stunden) Heute fahren wir nach Agra. Am Nachmittag besichtigen wir das Rote Fort von Agra. Die Anlage am Ufer des Flusses Yamuna beeindruckt durch seine prachtvoll ausgestatteten Audienzhallen, Moscheen und reichverzierten Privatgemächer und Frauenhäuser. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.</p>
Tag 22		<p>Agra - Delhi (ca. 200 km / 4 Stunden) Heute Morgen steht der Besuch des schönsten und berühmtesten Bauwerks Indiens Taj Mahal auf dem Programm. Im 17. Jahrhundert ließ Mogulfürst Shah Jahan Taj Mahal als Grabmal für seine Gattin Mumtaz Mahal errichten, die bei der Geburt ihres 14. Kindes verstarb. Inmitten einer wunderschönen Gartenanlage erhebt sich dieses atemberaubende Monument der Liebe, das zu den Sieben Weltwundern gezählt wird. Wir lassen Taj Mahal mit viel Zeit auf uns wirken. Danach bietet sich die Gelegenheit, jenen Kunsthandwerkern bei der Arbeit über die Schulter zu sehen, deren Vorgänger Taj Mahal mit kunstvollen Intarsien- und Mosaikarbeiten zu einem vollkommenen Bauwerk gemacht haben. Anschließend Fahrt nach Delhi.</p>
Tag 23		<p>Alt - und Neu - Delhi Vormittags Stadtrundfahrt in Delhi. In der Hauptstadt stehen Vergangenheit und Moderne Seite an Seite. Wir fahren mit der Rikscha durch die Altstadt und die berühmten Seiden- und Silberstraßen. Entlang des Roten Forts führt uns der Weg zur Jama Masjid, der größten Freitagsmoschee Indiens. Im Laufe des Nachmittags besuchen wir das Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorbild für die Architektur des berühmten Taj Mahal) und Rajgat, die Verbrennungsstätte des "Vaters der Nation" Mahatma Gandhi. Anschließend geht es zur Kutab Minar, einer 71 m hohen Siegestsäule aus dem 12. Jahrhundert. Mit einer Rundfahrt durch das Regierungs- und Diplomatenviertel und einer kurzen Pause am India Gate lassen wir den heutigen Tag ausklingen.</p>

Tag 24		Delhi - Flughafen Transfer Der heutige Tag steht Ihnen das Hotel bis 12 Uhr Mittag zur Verfügung (weitere Besichtigungen, Shopping etc.). Räumlichkeiten, um sich vor der Heimreise frisch zu machen und gegebenenfalls umzuziehen, werden bereitgestellt. Sie werden je nach Ihrer Abflugzeit ca. 03 Stunden vor dem Abflug zum internationalen Flughafen gebracht. (Ende der Reise)
---------------	--	--